Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: 4

Artikel: Conspiracy Corner : nie wieder ein Flop wie Prinz Charles!
Autor: Ferrari, Acer / Cavelty, Gion Mathias
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-903358

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nie wieder ein Flop wie Prinz Charles!

ACER FERRARI

Howdy-ding-a-ding-dang-my-dang-a-long-ling-long!

So, die Hochzeit des Jahres liegt hinter uns – ich meine natürlich jene von Prince William und Kate Middleton, und ebenso natürlich steckt eine gewaltige Verschwörung dahinter.

Damit spiele ich mitnichten auf die hinlänglich bekannte Tatsache an, dass Prince William ein Klon von Jesus Christus ist (geklont wurde er ja aus einem eingetrockneten Blutfleck auf dem Turiner Grabtuch). Gäääääääähn!

Nein: Ich spreche von der BPI (British Pizza Industry). Diese hat eindeutig am meisten von der pompösen Trauung in der Westminster Abbey.

Wie das?

Beginnen wir von vorn: Zur Ankurbelung des Geschäfts lanciert die BPI im November 1996 die Prince-Charles-Pizza *(→ Abbildung 1)*. Eine eigenwillige Kreation, die vor allem durch zwei gigantische Paprikascheiben zu beeindrucken weiss, welche die elefantösen Ohren des Prinzen darstellen.

Die Prince-Charles-Pizza wird ein absoluter Flop. Nur zwei Stück davon werden im gesamten Inselreich verkauft.

Verzweifelt brütet die BPI eine neue Idee aus: Am 30. August 1997 wird die allseits beliebte Lady Diana in der Unterführung der Pont de l'Alma in Paris von als Paparazzi verkleideten Pizza-Lieferanten in den Tod getrieben. Nur eine Viertelstunde später wird die Princess-Di-Memorial-Pizza *(→ Abbildung 2)* auf den Markt geschmissen. Sie sieht genauso aus wie das Gesicht der Prinzessin nach dem Autounfall. So lieben es die Engländer!

Das Ding wird ein Riesenerfolg. Die BPI macht Umsätze wie gestört.

Im Laufe der Jahre gehen die Verkäufe indes kontinuierlich zurück.

Eine neue Bestseller-Pizza muss her.

Im Herbst 2001 wird völlig überraschend Kate Middleton aus dem Hut gezaubert, ein reines Fantasieprodukt der BPI. Wie erwartet beisst Prinz William an. In neuneinhalb Jahren gelingt es einem Heer von renommierten Food artists, die Konterfeis von William und Kate auf Pizzateig nachzubauen, mithilfe von Schinkenwürfelchen, Champignons, Oliven etc. *(→ Abbildung 3, courtesy of www.papajohns.co.uk)*. Alle sind amused!
Doch es ist abzusehen: Auch die Zeit der William-and-Kate-Pizza wird irgendwann einmal abgelaufen sein.

Und DANN?

Was geschieht DANN mit unseren zwei Turteltäubchen?

Ich wage nicht, darüber zu spekulieren …

Euer

ACER FERRARI, *Verschwörungsexperte*

(Übersetzung: Gion Mathias Cavelty)